

1. Wie ist der Name der Fortbildung, zu der der Autor gehen möchte?

10

In der Schlafschule

2. Wie heißt die Person, die die Fortbildung anbietet?

10

Jürgen Zulley

3. Was ist der Spitzname? *Schlafpapst*

10

4. Mit welchen anderen Hauptwörtern wird diese Person noch genannt?

20

- *Schlaflehrer*
- *(Emeritierter) Professor*
- *Emeritus*
- *Seminarleiter*

5. Wie lange muss man mindestens Probleme mit dem Einschlafen haben, um wirkliche Schlafstörungen diagnostiziert zu bekommen? *Vier Wochen*

10

6. Wann erzeugt ein Sendemast Schlafstörungen, wann nicht? Schreiben Sie einen kompletten Satz in eigenen Worten!

20

Schlafstörungen entstehen beim Bau des Sendemastes durch den Lärm, nicht aber durch die Strahlung, sobald der Mast steht.

7. Erläutern Sie in einem kompletten Satz den Titel des Textes? Warum lautet er wohl „Mission Bettruhe“?

20

Es kann ein schwieriges Problem, eine Mission, werden, wenn man keine Bettruhe hat, doch kann man durch einfache Lösung Abhilfe schaffen

8. Warum könnte eine Mütze beim Einschlafen helfen?

20

Ein warmer Kopf ist gut beim Einschlafen

9. Welche Methode wird empfohlen, wenn man vor zu vielem Nachdenken nicht einschlafen kann?

20

Man soll die Gedanken in einen bereit liegenden Notizblock schreiben.

10. Finden Sie eine Überschrift für den Absatz Z. 45 bis Z. 68!

10

Zentrale Forderungen für eine ausgeschlafene Gesellschaft

11. Welche Teile der Gesellschaft würden davon profitieren, wenn sie mehr schlafen würden?

20

1. Alte und Junge
2. Kranke
3. Gefährdete
4. Rundum Gesunde

12. Was ist eine gleichbedeutende Bezeichnung für die Diagnose „Ab ins Schlaflabor“?

10

Dann ist es dringend. Es gibt Handlungsbedarf

13. Warum ist der Autor wohl erleichtert, dass bei ihm ein Krankheitsbefund vorliegt? Schreiben Sie einen kompletten Satz!

20

Er hat auch eine Auffälligkeit. Seine Symptome haben einen Grund und er muss behandelt werden.

Lösungsschlüssel Wissenschaftssprachliche Strukturen

A. Unser Lehrer ist der aus Funk und Fernsehen bekannte Jürgen Zully.

10

Unser Lehrer ist Jürgen Zully, der *aus Funk und Fernsehen bekannt ist*.

B. Wer sich übers Hochschrecken um drei Uhr beschwert, der sollte wissen, dass wir jede Nacht rund 28 Mal wach werden.

10

Wenn *man* sich übers Hochschrecken um drei Uhr beschwert, sollte *man* wissen, dass wir jede Nacht rund 28 Mal wach werden.

C. »Es ist mir egal, wie Sie schlafen, wenn der Tag nicht beeinträchtigt ist.«

10

Der Professor sagt, *es sei ihm egal, wie man schlafe/ sei ihm egal, wie Sie schlafen*.

D. Schlaf und Entspannung verdienen in der Gesundheitsvorsorge denselben Stellenwert wie Bewegung und ausgewogene Ernährung.

10

Sowohl Schlaf und Entspannung als auch Bewegung und ausgewogene Ernährung verdienen in der Gesundheitsvorsorge denselben Stellenwert.